

# 100. Weihe-Jubiläum Ez-Chaim-Synagoge (1922–1938)

FESTWOCHE VOM  
4.–11. SEPTEMBER 2022



**DIEKOLLE**   
Bürgerverein  
Kolonnadenviertel e.V.  
Leipzig

## Festwoche zum 100. Weihe-Jubiläum der Ez-Chaim-Synagoge Leipzig

Schirmherr: Oberbürgermeister Burkhard Jung

### Ez Chaim – Baum des Lebens. Die Erinnerung kehrt zurück.

Im Kolonnadenviertel befanden sich bis 1938 die beiden größten Synagogen Leipzigs. Sie gaben Juden verschiedener Richtungen eine religiöse Heimat. Während an den liberalen „Tempel“ heute 140 bronzene Stühle erinnern, führen am Ort der orthodoxen Ez-Chaim-Synagoge zwei Hinweisschilder ins Nichts. Vor 100 Jahren wurde sie geweiht. Sie war die größte orthodoxe Synagoge Sachsens und gab Tausenden Juden Halt und Orientierung, die Ende des 19. Jahrhunderts vor den Pogromen in Osteuropa geflohen waren. Sie waren ohne Aufenthaltstitel weitgehend rechtlos. Die Synagoge, in der in ihrer Muttersprache Jiddisch gepredigt wurde, war der einzige Ort, der ihnen ein inneres Zuhause gab. Der 100. Jahrestag der Einweihung am 10. September 1922 ist Anlass, den verlorenen Ort als Erinnerungsort wiederzugewinnen und zum Jubiläum die Menschen der Synagogengemeinde zu würdigen.

Die Festwoche vom 4. bis 11. September spiegelt jüdisches Leben in vielfältigen Perspektiven wider. Vor allem aber rückt sie die Menschen der Synagogengemeinde ins Licht, von denen viele 1938 nach Polen abgeschoben und später in die Vernichtungslager deportiert wurden, ohne Spuren hinterlassen zu können.



Innenraum der Ez-Chaim-Synagoge, Leo Baeck Institute New York, F 3303

## Eröffnungsveranstaltung Musik jüdischer Kantoren und Grußworte

„Die Drei Kantoren“:

Tal Koch (Tenor), Hemi Levison (Bariton), Assaf Levitin (Bass)

📅 So, 4. September 2022, 17:00 Uhr

📍 Ariowitsch-Haus

★ Nicht öffentliche Veranstaltung

## Auftakt: Videoprojektionen Ez Chaim – Baum des Lebens. Die Erinnerung kehrt zurück.

Fassadenprojektion mit Videos von Vanessa Cardui, Theresa Münnich, Christine Olbrich, Christina Voigt, Torsten Thiele, Mona Keil und Martin Recker. Musik in orthodoxer Tradition mit Ayala Sivan Levi (Cello).

In den Abendstunden der Festwoche soll durch eine mediale Erzählform die Geschichte des verlorenen Ortes erlebbar gemacht werden. Ausgangspunkt der Videos sind die originalen Quellen über den Ort und die mit ihm verbundenen Menschen. Dazu gehören ein Innenraumfoto, Fotos von Menschen aus der jüdischen Gemeinde, eine Originalmusik-Aufnahme mit dem Kantor der Synagoge, N. Wilkomirsky, sowie Texte, die in der Synagoge gelesen wurden. Der Bogen der unterschiedlichen künstlerischen Handschriften spannt sich bis zum heutigen jüdischen Leben in Leipzig, denn nicht die Zerstörung soll im Mittelpunkt stehen, sondern die Menschen, denen die Synagoge auch unter schwierigen Bedingungen Halt gegeben hat.

📅 So, 4. September 2022, 20:30 Uhr

📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge

(Parkplatz hinter Norma, Otto-Schill-Straße)

★ Öffentlich, freier Eintritt

## Die Ez-Chaim-Synagoge in Leipzig und die Architektur sächsischer Synagogen

Vortrag: Michael Schönherr, Anna Reindl

Die orthodoxe Ez-Chaim-Synagoge und ihr Andenken stehen im Schatten der Großen Gemeindegynagoge in der Leipziger Gottschedstraße. Dabei war auch sie ein wichtiger Ort jüdischen Lebens und Glaubens. Mit ihrer wechselvollen Geschichte von der Fahrradhalle und späteren Turnhalle zur Synagoge ist eine ganz einzigartige Bau- und Architekturgeschichte verbunden. Diese ist ein besonderer Aspekt der spannenden Architekturgeschichte anderer sächsischer Synagogen. Ein Doppel-Vortrag mit zahlreichen Bildern geht dieser Geschichte auf den Grund.

📅 Mo, 5. September 2022, 19:00 Uhr

📍 Kath. Probsteikirche (Café Dreiklang)

★ Öffentlich, VVK\*

## Videoprojektionen

Fassadenprojektion und Cello-Musik (Informationen siehe 4. September)

📅 Mo, 5. September 2022, 20:45 Uhr

📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge

(Parkplatz hinter Norma, Otto-Schill-Straße)

★ Öffentlich, freier Eintritt

## „Jung und jüdisch in der DDR“ Über jüdische Kindheit und Jugend in der DDR

Mit **Sandra Anusiewicz-Baer**, **Lara Dämmig**,

**Marion Kahnemann** und **Chaim Adlerstein**.

Moderation: **Nora Pester**, Verlag **Hentrich & Hentrich**

Wie fühlten sich junge Jüdinnen und Juden in der DDR? Welche Bedeutung hatten die Familie, die jüdische Gemeinschaft, aber auch das nichtjüdische und gesellschaftliche Umfeld und die Shoah für ihr jüdisches Selbstverständnis? Durch Interviews mit ostdeutschen Jüdinnen und Juden, die als Kinder und Jugendliche in den jüdischen Gemeinden der DDR aufwuchsen, vielfältiges Foto- und Videomaterial, Erinnerungsstücke, Briefe, Postkarten und Tagebuchaufzeichnungen erzählen die Autorinnen ein bisher unterbelichtetes Kapitel deutsch-jüdischer Geschichte.

📅 Di, 6. September 2022, 19:00 Uhr

📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge  
(Parkplatz hinter Norma, Otto-Schill-Straße)

★ Öffentlich, VVK\*; Regenalternative: Bitte am Veranstaltungstag hier prüfen: [www.notenspur-leipzig.de/ez-chaim](http://www.notenspur-leipzig.de/ez-chaim)

### Videoprojektionen

Fassadenprojektion und Cello-Musik (Informationen siehe 4. September)

📅 Di, 6. September 2022, 20:45 Uhr

📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge  
(Parkplatz hinter Norma, Otto-Schill-Straße)

★ Öffentlich, freier Eintritt

## Der Erinnerungsort Ez-Chaim-Synagoge für die nächste Generation

Moderierte Audiobeiträge von Schülerinnen und Schülern  
verschiedener Leipziger Schulen zu Orten jüdischen Lebens in Leipzig

Moderation: **Gottfried Haufe**

Wie setzen sich junge Menschen mit Orten und Personen jüdischen Lebens in Leipzig auseinander? Welche Möglichkeiten der Begegnung und Erfahrungen mit diesen Orten gibt es? Und welche Eindrücke bleiben bei den Schülerinnen und Schülern dauerhaft? Dieser Abend widmet sich den Audiobeiträgen, die an verschiedenen Schulen zu ausgewählten Orten und Personen des jüdischen Lebens der Stadt entstanden sind. In Gesprächen berichten die jungen Menschen selbst von ihren Erfahrungen bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema.

📅 Mi, 7. September 2022, 19:00 Uhr

📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge  
(Parkplatz hinter Norma, Otto-Schill-Straße)

★ Öffentlich, VVK\*; Regenalternative: Bitte am Veranstaltungstag hier prüfen: [www.notenspur-leipzig.de/ez-chaim](http://www.notenspur-leipzig.de/ez-chaim)

### Videoprojektionen

Fassadenprojektion und Cello-Musik (Informationen siehe 4. September)

📅 Mi, 7. September 2022, 20:45 Uhr

📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge  
(Parkplatz hinter Norma, Otto-Schill-Straße)

★ Öffentlich, freier Eintritt

## Profiteure des Holocaust Wie die Leipziger Juden ausgeplündert wurden

Vortrag: Michael Schönherr

Unendlich lange Listen von Namen sind mit der Verfolgung und Ermordung jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger verbunden. Mit jedem einzelnen dieser Namen versuchte das Deutsche Reich auch noch Gewinne rauszuschlagen. In Leipzig hat der Versteigerer Hans Klemm das private Hab und Gut der Verfolgten verkauft und davon profitiert. Wie tausende weitere Versteigerer, Finanzbeamte und Gerichtsvollzieher hat er alles akribisch dokumentiert. Der Vortrag zeichnet anhand von Dokumenten, Fotos und Grafiken die Ausplünderung der Leipziger Juden nach und geht auch auf das Verhalten der Bevölkerung ein.

📅 Do, 8. September 2022, 19:00 Uhr  
📍 Kunstverein, Kolonnadenstraße 8  
★ Öffentlich, VVK\*

## Videoprojektionen

Fassadenprojektion und Cello-Musik (Informationen siehe 4. September)

📅 Do, 8. September 2022, 20:45 Uhr  
📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge  
(Parkplatz hinter Norma, Otto-Schill-Straße)  
★ Öffentlich, freier Eintritt

## Die Liberale Synagoge Gottschedstraße grüßt die orthodoxe Ez-Chaim-Synagoge

Musikalisch-literarisches Konzert des Leipziger Synagagalchors mit Texten von **Thomas Schinköth** über **Samuel Lampel** (1884–1942). Mit **Falk Hoffmann** (Tenor), **Clemens Posselt** (Klavier), **Amal Keller** (Lesungen), **Thomas Schinköth** und **Werner Schneider** (Autoreninterview).

Im Mittelpunkt steht das Wirken von Samuel Lampel (1884–1942), seit 1927 Oberkantor an der liberalen Synagoge Gottschedstraße. Ihm war es ein Anliegen, Brücken zu bauen – zwischen Juden verschiedenster Herkunft sowie zwischen Juden und Nichtjuden. Dafür nutzte er Konzerte ebenso wie Rundfunksendungen, Artikel in der Presse oder eine Ausstellung. Sein Musikunterricht an der „Ephraim-Carlebach-Schule“ prägte Schüler sowohl liberaler als auch orthodoxer Familien. In der Veranstaltung erklingen Kompositionen von Lampel. Sie werden mit Texten verknüpft, die Spuren des bewegten Lebens von Leipzigs bedeutendem Synagogenkantor nachvollziehen.

📅 Fr, 9. September 2022, 19:00 Uhr  
📍 Schauspielhaus Leipzig (Diskothek)  
★ Öffentlich, VVK\*

## Videoprojektionen

Fassadenprojektion und Cello-Musik (Informationen siehe 4. September)

📅 Fr, 9. September 2022, 20:45 Uhr  
📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge  
(Parkplatz hinter Norma, Otto-Schill-Straße)  
★ Öffentlich, freier Eintritt

## Bürgerbegegnungsfest im Kolonnadenviertel zum Weihe-Jubiläum 100 Jahre Ez-Chaim-Synagoge

Am 10. September 1922 um 11:30 Uhr begann die festliche Weihe der Ez-Chaim-Synagoge. Genau 100 Jahre später erinnert ein Begegnungsfest auf dem Dorotheenplatz an das jüdische Leben in der Inneren Westvorstadt und die wechselvolle Geschichte der Synagoge. Es wird Mitmach-Aktionen sowie Musik von **RADA synergica** und einem Kinderchor geben. Auf historischen Fahrrädern (Hochrädern) kann man probefahren und in die Vergangenheit reisen, denn die Ez-Chaim-Synagoge hat auch eine Vorgeschichte als Fahrradhalle. Außerdem stellen sich die Akteure der Festwoche vor und wollen mit Leipziger Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen.

📅 Sa, 10. September 2022, 10:00–13:00 Uhr

📍 Dorotheenplatz ★ Öffentlich, freier Eintritt

## Aufbrüche – Kompositionen und Erinnerungen

Konzept: **Anja-Christin Winkler** und **Elisabeth Schiller-Witzmann**

„Uns bewegt die Frage, welche kulturelle Vielfalt uns durch die Zerstörung der Synagoge verloren ging. Ausgangspunkt ist der erhaltene Gesang des Oberkantors **Nahum Wilkomirsky** in einer Aufnahme von 1927. Sieben Komponistinnen und Komponisten aus sieben Ländern, die derzeit in Leipzig leben, komponieren je ein Stück als persönliche Reflexion auf den Wilkomirsky-Gesang. Sie werden bei der Uraufführung selbst anwesend sein und in kurzen Interviews erzählen, wie sie heute – 100 Jahre später – die Stadt als Ort der Begegnung erleben. Die Kompositionen erklingen um das Publikum herum, das im 'Innenraum' der angedeuteten Synagoge Platz nimmt. Mit jedem neuen Stück erhellen sich Leuchtsäulen, bis das Licht am Ende die Besucherinnen und Besucher umringt.“

📅 Sa, 10. September 2022, 19:00 Uhr

📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge ★ Öffentlich, VVK\*

**Videoprojektionen 20:45 Uhr** (Informationen siehe 4. September)

## Führungen zum Tag des Offenen Denkmals

Führungen: **Anna Reindl**, **Thomas Schinköth**, **Werner Schneider**

Der bundesweite Tag des offenen Denkmals wird in diesem Jahr in Leipzig unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ eröffnet. Das Thema nimmt historische Narben und Ergänzungen in den Blick. Heute ist die einstmals größte orthodoxe Synagoge Sachsens eine Leerstelle in der städtischen Erinnerungskultur. Bei Führungen am Standort der Ez-Chaim-Synagoge werden die Geschichten und Weiterentwicklungen an den Kulturdenkmälern unserer Stadt exemplarisch dargestellt und erläutert, wie der erinnerungskulturelle Niedergang umgekehrt und ein dauerhafter Erinnerungsort geschaffen werden kann.

📅 So, 11. September 2022, 13:00/14:00/15:00 Uhr

📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge ★ Öffentlich, freier Eintritt

## Liturgische Feier am ehem. Standort der Ez-Chaim-Synagoge in orthodoxer Tradition

Mit Landesrabbiner **Zsolt Balla**

Anliegen der Nationalsozialisten war es, jüdisches Leben und Kultur in Deutschland auszulöschen. Am Standort der ehemaligen Ez-Chaim-Synagoge feiern wir gemeinsam mit der Israelitischen Religionsgemeinde, dass jüdisches Leben heute wieder ein Zuhause in unserer Stadt gefunden hat. Es erklingen Texte und Gesänge, wie sie in der Ez-Chaim-Synagoge beheimatet waren. Dass Leipzig über Jahrzehnte für geflüchtete jüdische Menschen aus Europa ein Zufluchtsort war, ist ein Vermächtnis, das wir bewahren und in die Zukunft des Miteinanders in unserer Stadt tragen wollen.

📅 So, 11. September 2022, 17:00 Uhr

📍 Ehem. Ez-Chaim-Synagoge ★ Öffentlich, freier Eintritt

**Videoprojektionen 20:45 Uhr** (Informationen siehe 4. September)

\***VVK:** Veranstaltung ist eintrittsfrei. Aufgrund begrenzter Platzkapazität wird eine Voranmeldung (in der Ticketgalerie oder unter [www.ticketgalerie.de](http://www.ticketgalerie.de), VVK-Gebühr 2,85 €) empfohlen. Rest-Tickets an der Abendkasse.

**Aktuelle Informationen**, insbesondere zu etwaigen Schlechtwettervarianten am 6. und 7. September 2022, unter [www.notenspur-leipzig.de/ez-chaim](http://www.notenspur-leipzig.de/ez-chaim).

## Ausblick: Erinnerungskultur im Ariowitsch-Haus

 Mo, 19. September 2022, 17:00 Uhr

Enthüllung der Gedenkstufen am Eingang des Ariowitsch-Hauses zur Erinnerung an die letzten BewohnerInnen und PflegerInnen, die am 19. September 1942 nach Theresienstadt deportiert wurden, und Vernissage der Ausstellung „Gesichter und Geschichten“.

### Die Projektpartner & Unterstützer

Ariowitsch-Haus Leipzig, Ephraim Carlebach Stiftung e. V., Förderverein Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig e. V., Grundstücksgemeinschaft Otto-Schill-Str. 10, H&C Grundbesitz GmbH, Henriette-Goldschmidt-Schule, Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Landesamt für Schule und Bildung, Leipziger Synagogalchor, Netzwerk Jüdisches Leben e. V., Schauspiel Leipzig, Verlag Hentrich & Hentrich

### Förderer

Diese Maßnahme wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT



### Mit freundlicher Unterstützung durch die



HOLGER  
KOPPE | STIFTUNG



### Veranstalter

Notenspur Leipzig e. V.  
Wintergartenstraße 2  
04103 Leipzig  
Web: [www.notenspur-leipzig.de](http://www.notenspur-leipzig.de)  
E-Mail: [mail@notenspur-leipzig.de](mailto:mail@notenspur-leipzig.de)  
Telefon: 0341 25 35 48 60

Bürgerverein Kolonnadenviertel e. V.  
Kolonnadenstraße 11  
04109 Leipzig  
Web: [www.die-kolle.de](http://www.die-kolle.de)  
E-Mail: [info@die-kolle.de](mailto:info@die-kolle.de)  
Telefon: 0170 6 38 84 14